

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- III. Bataillon Sptm. Münch, Lt. Poschacher, AssArzt Dr. Neumann, Wächter, Berde:
 9. Sptm. Melzer, Lt. Hradecny, Fhnr. Fischmayer, Schrey, Rdt. Deutner, Barto Militic, RdtAssp. Anton
 Haubitzer, Dr. Emil Allgäuer;
 10. OffStw. Schott, Fhnr. Wickenthaler, Rdt. Irresberger, Kaltner;
 11. Sptm. Strasser, Fhnr. Rittmannsberger, Rdt. Rudolf Wacker, Wittauer, RdtAssp. Josef Rieß, Kucera,
 Fritz Rainer, Ludwig Huber;
 12. Lt. Feierle, Fhnr. Dr. Kis, Rdt. Hirschvogel, Jäger, Desiderius Viczo, Julius Gmachl;
 MGW. Lt. Ulrich.
 IV. Bataillon Obstlt. Niedereeder, Fhnr. Rüssch, AssArzt Dr. Gabor, SanRdt. Szabo:
 13. Sptm. Klomser, Fhnr. Pippich, Rdt. Pawla, Keidel, St.Fldw. Huemer;
 14. Sptm. Hanika, Lt. Eduard Bartosch, Fhnr. K. Leherbauer, Rdt. Sellinger, RdtAssp. Richard Nalos,
 Dr. Gibian, Karl Rudorfer;
 15. Obst. Rihl, Lt. Fornwald, RdtAssp. Janko, Prade, Dr. Heinrich Ploy, Götz, Schlitter;
 16. Obst. Holzinger, Lt. Heinz, Fhnr. Chochola, Rdt. Hager, Horaczek, RdtAssp. Rudolf Petscha, Karl
 Fürlinger;
 MGW. Sptm. Schwengler.

Verteidigung des Brückenkopfes von Luck

(19. bis 25. September 1915)

Hiezu Skizze 45

Die Russen waren dem XIV. Korps, stärkere Detachements voraussendend, nicht drän-
 gend gefolgt. Immerhin konnte man mit ihrem Erscheinen vor der neuen Stellung im Laufe
 des 19. rechnen, deren Südfügel die 5. Brigade östlich der Linie Vol. Podgajcy Kote 224 zu
 19. 9. besetzen und zu besetzen hatte. Schon um 3 Uhr früh brachen die nicht im Sicherungsdienste
 stehenden Kompagnien der Nächtigungsgruppe Mjr. Schad von Wygodanka auf, die 2., 9. und
 12. setzten sich unter Sptm. Münch im Abschnitt vom Ostende Podgajcy bis Kote 201 an der
 Lucker Chaussee fest, nördlich schlossen das II. und IV. Bataillon an. Den linken Flügel der
 Brigade bildeten die 21er. Die 4. Kompagnie wurde Regimentsreserve beim Wirtshaus an
 der Chaussee.

Gegen Morgen wurde eine von der 1. Kompagnie über die Feldwachenlinie entsendete
 Unteroffizierspatrouille am Rande des großen Waldes von Kosaken umringt und gefangen.
 Doch die nächste Feldwache bemerkte den Vorfall, eröffnete ein lebhaftes Feuer, worauf die
 Kosaken reißaus nahmen und die Patrouille zu entrinnen vermochte. Durch den Wald rückten
 später stärkere feindliche Kräfte vor, die sich nach 9 Uhr vormittags etwa 1000 Schritte vor
 den 21ern und dem IV. Bataillon einzugraben begannen. Um diese Zeit sammelte sich die
 Vorpostengruppe des Mjr. Schad, 1., 3., 10. und 11. Kompagnie in Vol. Podgajcy, um nach Ein-
 reihung der Marschformation und Raft zu Mittag als Brigadereferve in die Gegend des Brun-
 nens an der Chaussee abzurücken. Kaum dort angelangt, mußte sie in eine Mulde nordwestlich
 des Wirtshauses hinter das IV. Bataillon marschieren, denn der Feind hatte gegen dieses und
 die 21er eine mächtige Kanonade eröffnet, die einen baldigen Angriff anzukündigen schien.

Noch waren die Gräben trotz Mitwirkung einer Arbeiterabteilung nur soweit fertig,
 daß man stark gebückt darin gehen mußte, um gedeckt zu bleiben. Die Nähe des Feindes, der
 mit den vorgeschobenen Sicherungspatrouillen plänkelte, zwang zur Besetzung der Stellung
 und Einstellung der Arbeit. Erst nach Einbruch der Dunkelheit konnte sie fortgesetzt werden.
 Die Verluste am linken Flügel und in der Mitte des IV. Bataillons waren bereits so groß,
 daß Sptm. Klomser mit drei Zügen der 13. die 14. und 15. verdichten mußte. Nur Rdt. Pawla
 blieb mit dem 4. Zug nahe hinter dem linken Flügel als Reserve. Deshalb wurde von der
 Brigadereferve die 3. derart vorgeschoben, daß sie hinter den linken Flügel des IV. Bataillons
 und den rechten der 21er zu stehen kam. Sie hatte verlässliche Verbindung zwischen der Kampf-
 front und Mjr. Schad zu halten.

Als es völlig dunkel geworden war, begannen die Russen wieder ein mörderisches Feuer